Bäder zum Wohlfühlen

Lösungen für die Badrenovierung

In Beratungssituationen mit Kunden kommt insbesondere bei Renovierungen im Bestand häufig die Frage auf, wie sich mit möglichst wenig Aufwand zusätzlicher Komfort im Bad realisieren lässt.

Was den Komfort unmittelbar erhöht, ist der Umstieg von einem herkömmlichen WC auf ein Dusch-WC. Gerade in älteren Bädern wird die Nachrüstung von Dusch-WCs jedoch häufig als komplex eingeschätzt – etwa aufgrund bestehender Unterputzspülkästen oder fehlender Wasser- und Stromanschlüsse. Doch die Bedenken sind oft unbegründet und die Herausforderungen in vielen Fällen gut lösbar: Meist ist die Installation eines Dusch-WCs mit überschaubarem Aufwand möglich.

Weitere Anschlüsse

Ein Dusch-WC benötigt im Vergleich zu einem herkömmlichen WC meist zwei weitere Anschlüsse: einen Wasseranschluss für die Duschfunktion und einen Stromanschluss. Die Unterputzspülkästen eines Spezialisten sind daher heute mit einem Leerrohr ausgestattet und bieten zusätzlich Platz für den Stromanschluss. In älteren Bädern sind diese Voraussetzungen oftmals nicht gegeben. Auf den ersten Blick erscheint die Nachrüstung eines Dusch-WCs daher aufwendig. Bei genauer Betrachtung lassen sich jedoch einfach umsetzbare Lösungen finden, mit denen sich auch im Bestand eine Intimreinigung mit Wasser realisieren lässt. Um einen Wasseranschluss ohne vorhandenes Leerrohr sowie einen Stromanschluss zum Dusch-WC zu führen, stehen mehrere Optionen zur Verfügung.

Ohne Bohrungen

Eine bewährte Lösung ist die Designplatte des Herstellers: Sie ermöglicht die Aufputz-Verlegung des Wasseranschlusses aus der Revisionsöffnung des Spülkastens bis zum WC. Ein Panzerschlauch und ein Stromkabel werden innerhalb eines aufgeklebten Grundrahmens geführt und sind später vollständig hinter der Designplatte verborgen. Diese Variante kommt ohne Fliesenbohrungen aus, ist optisch dezent und eignet sich damit auch für Mietwohnungen.

Alternativ kann ein Sanitärmodul vor dem vorhandenen Unterputzspülkasten installiert werden. Das Element bringt einen eigenen Spülkasten mit, bietet Raum für Wasser- und Stromanschlüsse und ist mit nahezu allen handelsüblichen WC-Keramiken kompatibel.

Für eine kostengünstige Nachrüstung kann die Wasserzufuhr über das Eckventil des Waschtischs abgezweigt werden und gemeinsam mit dem Stromkabel in einem Kabelkanal von unten bis zum WC geführt werden. Diese Lösungen können ohne größeren baulichen Aufwand installiert werden und vermeiden das Aufstemmen der Wand.



Die Installation eines Dusch-WCs ist mit überschaubaren baulichem Aufwand möglich. Werkfoto: Geberit

Leuchtwände

Diese Leuchtwand-Serie lässt sich in jeder Duschkabine installieren, die über mindestens eine Wand verfügt - also in Dusch-Nischen, Viereck-, Fünfeck-, Viertelkreis-Duschen ebenso wie in Raum- und Wand-Duschen. Die Größe der Motive ist nahezu beliebig – bis maximal 260 x 160 Zentimeter. Dank der sehr flachen Bauweise von insgesamt (Glas und Rahmen) nur 21,5 Millimeter reduziert Die Leuchtwand nicht die Bewegungsfreiheit in der Duschkabine. Die Leuchtwände lassen sich flächenbündig zu den Fliesen in der Wand verkleben beziehungsweise verfugen oder mit auf den Fliesen verschraubten Winkel-Schienen befestigen. Für die homogene Hinterleuchtung sorgen die integrierten LEDs mit einer Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden. Die Stromversorgung erfolgt durch einen in der Wand befindlichen, an das Hausstromnetz angeschlossenen Trafo.



Die Stromversorgung der Leuchtwände erfolgt durch einen Trafo. Werkfoto: Glassdouche

Klarheit auf kleinstem Raum

Weniger Raum erfordert mehr Präzision. Gerade im Gästebad entfaltet minimalistisches Design seine besondere Stärke: Es schafft Struktur, Ruhe und eine einladende Atmosphäre auf begrenzter Fläche.

Die Formensprache folgt klaren Linien und einer kubistischen Struktur. Jedes Detail ist auf Ausgewogenheit ausgelegt und fügt sich in eine ebenmäßige Ästhetik ein. Charakteristisch sind die verschiedenen Korpusdekore von hellen Nuancen bis hin zu Holzvarianten, die vielfältige Spielräume für individuelle Planungen eröffnen. Filigrane Kanten und schwarze Griffleisten setzen präzise Akzente und unterstreichen die grafische Klarheit des Designs.

Für das Gästebad wurde die Serie gezielt auf kompakte Anforderungen abgestimmt. Durchdachte Möbellösungen nutzen den vorhandenen Platz effizient und bieten zugleich ausreichend Stauraum. Das Keramik-Aufsatzbecken greift die reduzierte Formensprache mit klarer Linienführung auf und fügt sich harmonisch in das Gesamtbild ein. Eine integrierte Beleuchtung zwischen Becken und Unterschrank betont die horizontale Linienführung und verstärkt die visuelle Leichtigkeit.

Auch in der Lichtgestaltung zeigt sich der Anspruch an Funktionalität und Atmosphäre. Die LEDplusfähige Beleuchtung erlaubt den Wechsel von klarem, kaltweißem Licht für den Alltag zu warmweißen Nuancen für die ruhigeren Momente des Lebens. So entsteht ein Gästebad, das nicht nur durch seine klare Gestaltung überzeugt, sondern auch durch eine fein abgestimmte Lichtstimmung.



Kleines Gästebad: Durchdachte Möbellösungen nutzen den vorhandenen Platz effizient. Werkfoto: Leonardo

Strukturiert

Die Accessoires eines Spezialisten möchten clevere und elegante Stauraum-Lösungen für jede Zone des Badezimmers - vom Waschtisch über die Dusche bis zum WC - bieten.

Am Waschtisch sorgen Zahnputzbecher, Seifenschale und Handtuchring für eine klare Struktur. Ein besonderes Highlight ist dabei der neue Waschlotionsspender: Er lässt sich durch eine intuitive Unterhebelfunktion bequem mit nur einer Hand bedienen. Ein schlichtes, wandbündiges Wandboard hält Shampoo & Co. übersichtlich bereit. Das breite Portfolio glänzt auch bei der Toilette in Form eines minimalistischen Toilettenpapierhalters und eines passenden Bürstenhalters. Der Treteimer der Kollektion soll mit Softclose-Mechanismus überzeugen - leise, praktisch und elegant.



Montiert in Minuten: Die Accessoires werden mit wenigen verdeckten Schrauben montiert. Werkfoto: Hansgrohe

Visuelle Präsenz



Mit einem Durchmesser von 32 Millimetern steht dieser zylindrische Armaturenkörper für ruhige Stringenz und visuelle Präsenz. Der seitliche Bedienhebel ist passgenau eingefasst, beinahe spaltfrei am Gehäuse geführt und verzichtet auf eine schräg geschnittene Kontur. Auf eine bedienfreundliche Nutzung ausgelegt, fügt sich die Armatur mit ihrer markanten Silhouette als gezielter Akzent in den Raum ein. Durch den integrierten Schwenkstrahlregler lässt sich der Wasserstrahl flexibel ausrichten. Werkfoto: HEWI

Herstellernachweise: **Lösungen:** Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstr. 1, 88630 Pfullendorf, Tel.: 07552/934-01; **Klarheit:** gkbd-brands GmbH, Industriestr. 23, 33014 Bad Driburg, Tel.: 05253/86-0; **Strukturiert:** Hansgrohe SE, Auestr. 5-9, 77761 Schiltach, Tel.: 07836/510; **Leuchtwände:** Glassdouche GmbH, Mobilstr. 2, 79423 Heitersheim, Tel.: 07634/5945-0; **Visuelle:** HEWI Heinrich Wilke GmbH, Postfach 1260, 34442 Bad Arolsen, Tel.: 05691/82-0; Redaktionelle Bearbeitung: AST